

MobiVisor in Bildungseinrichtungen

MobiVisor im Einsatz für die Verwaltung von Tablets von Schüler*innen und Lehrenden.



Wie MobiVisor einer Schule bei der Digitalisierung von Lernprozessen hilft

Herausforderung

Bildungseinrichtungen waren mit Ausbruch der Pandemie mit ganz neuen herausfordernden Schwierigkeiten konfrontiert. Sie mussten schnell agieren und auf Digitales Lernen umstellen. Dies war für viele Einrichtungen gar nicht so einfach. Auch die Schule Alborst hatte in diesem Digitalisierungsprozess Probleme. Es wurden zwar zeitnah Geräte angeschafft, aber nun mussten diese für die schulische Nutzung aufbereitet werden. Dies war für die große Menge an Tablets sehr kompliziert: zum Einen musste die einzelne Ersteinrichtung der Geräte durchgeführt werden und zum Anderen musste die erforderliche Infrastruktur für die Sicherheit und Verwaltung implementiert werden.

Schüler*innen mussten so schnell wie möglich mit Geräten versorgt werden, die bereits vor der Übergabe mit nötigen Apps, Updates und Richtlinien ausgestattet waren. Wie viele andere Bildungseinrichtungen auch, hat die Schule Alborst allerdings keine eigene IT-Abteilung - dies machte eine Ersteinrichtung der Geräte in der Schule faktisch unmöglich.

Der Kontrollmechanismus sollte außerdem über einige Funktionen verfügen: Es sollte möglich sein, Benachrichtigungen für Hausaufgaben oder andere Bekanntmachungen auf das Gerät zu senden. Außerdem sollten Bildungseinrichtungen nötige Updates aus der Ferne und jederzeit durchführen können, sodass Updates für außerhalb der Unterrichtszeiten eingeplant werden können.

Lösung mit MobiVisor

MobiVisor ist der Schule Albhorst zur Hilfe gekommen und hat die Rolle der IT-Abteilung eingenommen. Die bereitgestellten Geräte wurden vom MobiVisor Team übernommen, sodass eine sachgemäße Einrichtung der Tablets gewährleistet werden konnte.

Somit waren die Geräte bereits vor der Übergabe an die Schüler*innen im MDM registriert und mit allen nötigen Sicherheitsrichtlinien versorgt.

Hierbei wurde die Option angeboten, auf den Geräten den KIOSK-Modus zu installieren. Dadurch hätten die Schüler*innen nur einige wenige Apps nutzen können, die bereits auf dem Gerät vorhanden gewesen wären.

Damit eine gewisse Flexibilität gewährleistet werden konnte, wurde jedoch von der Schulleitung beschlossen, stattdessen White- und Blacklists einzustellen. In diesen wird definiert, welche Apps auf das Gerät heruntergeladen werden dürfen und welche nicht.

Das Versenden von Benachrichtigungen auf die Geräte war mit MobiVisor Messenger ebenfalls schnell gelöst. Somit konnten die Kinder schnell über Änderungen in den Plänen oder über neue Materialien auf der Lernplattform informiert werden.

Auch automatische Updates von Apps stellten mit MobiVisor nun kein Problem mehr dar - jede App die auf den Geräten installiert wurde, wurde einfach mit einem Auto-Update versehen.

Während die Schüler*innen Ihre Tablets ausschließlich für die Schule nutzen sollten, so ist es den Lehrenden gestattet ihre Geräte auch privat zu nutzen. So wurden die Lehrergeräte mit einem privaten und einem Arbeitsprofil eingerichtet, was eine Datentrennung gewährleistet.

Sie möchten mehr erfahren?

Haben Sie Fragen zur Funktionsweise von MobiVisor, unseren Erweiterungen oder sind Sie sich unsicher ob MobiVisor MDM zu Ihrem Unternehmen und dessen Herausforderungen passt?

Wir stehen Ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite! Kontaktieren Sie uns einfach telefonisch oder per E-Mail.

Gern vereinbaren wir mit Ihnen auch einen persönlichen Vorstellungstermin und stellen Ihnen unverbindlich eine Testumgebung von MobiVisor zur Verfügung.



Toni Voß
toni@iotiq.de
+49 1578 3020995

Saskia Riechers
saskia@iotiq.de
+49 176 1500 6080